

Landratsamt hat den Kredit genehmigt

425 000 Euro für Solardächer.

TODTMOOS (sts). Der Bestückung der Dächer der kommunalen Gebäude steht nichts mehr im Wege: Wie Rechnungsamtsleiter Uwe Bonow auf Nachfrage der Badischen Zeitung bestätigte, stimmte die Kommunalaufsicht der Vorfinanzierung des Vorhabens durch ein Darlehen zu. 425 000 Euro sollen die solaren Kraftwerke kosten, ein Betrag, der sich über die 20 Jahre garantierte Einspeisungsvergütung refinanzieren soll. Nach Berechnungen werden sich die Anlagen in zehn bis zwölf Jahren amortisiert haben und anschließend Erträge für den Verwaltungshaushalt abwerfen.

Geplant sind Anlagen auf den Dächern der Rudolf-Eberle-Schule, dem Mittelgebäude des Freibads, auf dem Kindergarten, der Wehratalhalle sowie dem Bauhof. Rund 160 000 Kilowattstunden Strom sollen die fünf Anlagen jährlich produzieren, die nach Möglichkeit auch wieder durch die kommunalen Gebäude verbraucht werden sollen. Der Grund: Dann gibt's mehr Geld. So wird's ab dem kommenden Jahr für jede Kilowattstunde Strom, die ins Netz eingespeist wird, eine Vergütung von rund 27 Cent geben. Noch mehr Geld gibt es allerdings, wenn man den eigen produzierten Strom auch gleich selbst verbraucht. Das spart nicht nur den Kauf des benötigten Stroms vom Versorger mit einem Preis von 20 bis 25 Cent pro Kilowattstunde. Auch hier wird nach dem Erneuerbare-Energie-Gesetz nochmals bis zu 16 Cent draufgelegt – was pro Kilowattstunde produzierten Strom über 35 Cent macht und die Amortisationszeit noch einmal deutlich verkürzt. Vor diesem Hintergrund hat die Kommunalaufsicht die beabsichtigte Fremdfinanzierung als "rentierliche Schulden" betrachtet und die Darlehensaufnahme genehmigt. Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 6. Dezember die Aufträge unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kommunalaufsicht an die Firma "Strom-Tiger" aus Görwihl vergeben. Das Unternehmen wird im Frühjahr mit dem Aufbau der Photovoltaikmodule beginnen.